Ressort: Technik

Studie: Deutsche schützen sich zu wenig im Netz

Nürnberg, 21.11.2013, 15:06 Uhr

GDN - Deutsche tun zu wenig, um sich vor Gefahren im Internet zu schützen. Das ergab eine Studie des Marktforschungsunternehmens GfK. Zwar benutze ein Großteil der 1.500 befragten Internetnutzer Standardanwendungen wie Virenschutzprogramme (72 Prozent), Firewalls (59 Prozent) und Spam-Filter (49 Prozent), Programme, für die der Nutzer selbst aktiv werden muss, werden laut der Studie jedoch seltener genutzt.

Dazu gehöre zum Beispiel das Löschen von Cookies (29 Prozent), die Nutzung komplizierter Passwörter (25 Prozent) oder das regelmäßige Ändern der Passwörter (23 Prozent). Verschlüsselungsprogramme für E-Mails, alternative Suchmaschinen zur Internet-Recherche oder Softwares zum anonymen Surfen werden der GfK-Studie zufolge ebenfalls kaum genutzt. Eine beliebte Strategie für mehr Sicherheit sei der Verzicht auf Angebote, zum Beispiel auf Online-Banking. Auf soziale Netzwerke verzichteten aus Datenschutzgründen allerdings nur 22 Prozent der Nutzer.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-25548/studie-deutsche-schuetzen-sich-zu-wenig-im-netz.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619